

KULTUR

BLICKPUNKTE

● **Streit um enteignetes Kunstwerk.** Um ein wertvolles Gemälde von Canaletto ist ein Streit zwischen den Erben eines zwangsenteigneten Juden und der Stadt Straßburg entbrannt. Wie die Anwältin der Stadt mitteilte, bekommt Straßburg die vereinbarte Entschädigungssumme von 2,5 Millionen Euro nicht rechtzeitig zusammen.



● **Luthers Wohnung zu sehen.** Die freigelegten Überreste von Martin Luthers Wohnung aus dem 16. Jahrhundert in Wittenberg werden von diesem Freitag an erstmals öffentlich gezeigt. Ein Besucheransturm wird erwartet.

● **Neuer „Jedermann“.** Im traditionellen „Jedermann“, der gestern Abend bei den Salzburger Festspielen Premiere hatte, überzeugten vor allem die Neuzugänge Ulrike Folkerts als Tod und Nina Hoss als Buhlschaft.

Mangelsdorff gestorben

Frankfurt. Deutschlands Jazz-Ikone Albert Mangelsdorff ist tot. Der Posaunist starb gestern im Alter von 76 Jahren in Frankfurt. Wiekinoandere stand Mangelsdorff für die Erneuerung des deutschen Jazz. Er war nicht nur Mitbegründer zahlreicher Bands. Mit einer von ihm kreierten



Robert Menasse (Foto: APA)

Andere

Festspiele



Mit Blick auf die „Drei Türme“ sind in Partenen Teile aus dem „Zyklus Montafon“ von Herbert Willi zu hören. (Foto: Zellhofer)

(Wasser-)Kraft, die auch klinget

■ Im neuen Infozentrum der Illwerke wurde ein Herbert-Willi-Hörraum eingerichtet.

Partenen (VN-cd) Herbert Willi, 1956 im Montafon geboren, hat u. a. Auftragswerke der Wiener Philharmoniker vorzuweisen und arbeitet nun an einem Stück für die Salzburger Festspiele, das im nächsten Jahr in der Felsenreitschule zur Uraufführung kommt. Fest steht, dass es ein Klarinettenkonzert sein wird. Willi: „Ich sehe bereits die Klarinette in diesem Raum.“

ke, zusammengefasst unter dem Titel „Zyklus Montafon“, waren in renommierten Häusern zwischen Wien, Luzern und eben Tokyo zu hören. In Vorarlberg allerdings bislang noch nicht.

Erste CD und Hörraum

Konzerttermine sind in der Heimat des Komponisten auch noch nicht fixiert. Mit den Bregenzer Festspielen, die vor Jahren einige Stücke von Willi im Programm hatten, gibt es Gespräche, vereinbart sei, so Willi, nichts.

Wer jene Werke, darunter die großen von der Landschaft des Montafons inspirierten Orchesterstücke „Eirene“



Herbert Willi: Nächste Aufführung in der Felsenreitschule. (Foto: Hofmeister)

Vor der Öffentlichkeit bislang verborgen gehalten, wurde im neuen Infozentrum der Illwerke in Partenen ein „Raum der Stille“ eingerichtet.

Besucher können nicht nur Werke des Komponisten hören, sie können sich auch mit der Kompositionstechnik des Montafoners beschäftigen. Mit Blick auf die imposante Bergwelt des Tales. Ansonsten erfährt man in diesem Zentrum um alles Wissenswerte über Energiegewinnung durch Wasserkraft.

Um Energie, wenn auch um eine andere, geht es in Willis Schaffen schließlich auch: „Für mich hat jenes Licht Gewicht, durch dessen Energie

hi-CD auf den Markt. Die Produktion war aufwändig, denn